

Interate werden in
der Zeitungs-Expediti-
on, Markt Nr. 2
angenommen.

Der Dampfwagen.

Die Insertionsgebüh-
ren betragen für den
Raum einer gespalte-
nen Seite 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Dorfzeitung.

Redacteur: Friedrich Walther. — Verlag von Heinrich und Walther.

Bekanntmachung.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll die dem Schuhmachermeister und Häusler Michael Radde gehörige, sub Nr. 52 B. des Brandversicherung-Catasters und auf Folium 129 des Grund- und Hypothekenbuches eingetragene **Häuslernahrung** nebst Zubehör zu Wahnsdorf, welche von den Ortsgerichten mit Berücksichtigung der Oblasten auf 425 Thlr. — — — gewürdet worden,

den 7. October 1853

öffentlich versteigert werden.

Das Nähere besagen die an Hermsdorfer Gerichtsstelle und in den Schänken zu Wahnsdorf und Pausa aus-
hängenden Anschläge.

Hermsdorf, am 26. Juli 1853.

Herrlich Schmidelsche Gerichte daselbst.
Beschorner, Ger.-Dir.

(2)

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte sollen die zum Nachlasse der Auszüglerin Hanne Rosine verw. Fichtner, geb. Schumann in Weinböbla gehörigen Parzellen Nr. 19 und 20 des Flurbuchs und Folium 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lauben mit dem auf dem westlichen Theile der Waldparzelle Nr. 20 stehenden 10- bis 20-jährigen Kiefern-Holze

den 25. October 1853,

Mittags 12 Uhr,

im Wohngebäude des nahe gelegenen Better'schen Kalkwerks um's Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten, öffentlich versteigert werden, was hierdurch unter Verweisung auf das im Pfeil'schen Gasthose zu Weinböbla aushängende Patent zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kreisamt Meissen, am 17. September 1853.

Dr. Springer.

(17)

Augen-Heilanstalt des Dr. Heymann,

Dresden, Moritzstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Täglich, außer Donnerstag, geöffnet von 2 bis 4 Uhr.

Die in der neuesten Zeit von allen Augenärzten gemachte Erfahrung, daß durch ungenauere Befolgung der gegebenen Verordnungen der günstige Erfolg derselben oft vereitelt wird, hat in Paris, Berlin, Wien etc. mehre Augenärzte dazu veranlaßt, Anstalten zu gründen, in welchen sie die erforderlichen Heilmittel für's Auge möglichst selbst anbringen. In derselben Absicht habe ich alle dazu nöthigen Vorkehrungen bei mir getroffen, und eröffne diese Anstalt zum Nutzen der hiesigen Augenkranken. Insbesondere auch habe ich mich durch Anschaffung aller Arten Prob Brillengläser in den Stand gesetzt, die betreffenden Brillen selbst anzupassen und dem Zustande des Auges gemäß sorgfältig zu bestimmen. Zur Untersuchung innerer Augenkrankheiten bediene ich mich der neuen Methode, das innere Auge künstlich zu erleuchten (Augenspiegel), wodurch eine genaue Erkenntniß der inneren Beschaffenheit des Auges mit Sicherheit erlangt wird.

Für Auswärtige, sowie in Operationsfällen ist für Unterbringung und vorzügliche Pflege der Kranken gesorgt, wenn nicht die eigene Häuslichkeit geeignet ist und vorgezogen wird.

Für Arme ist jede Cur völlig kostenfrei.

Dr. Heymann,
Augenarzt und Operateur.

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: 5 1/2 Millionen Gulden.

Der unterzeichnete Agent derselben empfiehlt sich zu Annahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren in Gewölben und Niederlagen, Maschinen, Getreide in Scheunen und auf freiem Felde, Vieh u. s. w. zu festen, billigen Prämienätzen. — Nachzahlungen haben die Versicherten niemals zu leisten.

Prospecte und Antragsformulare unentgeltlich bei der unterzeichneten Agentur für Dresden und Umgebung.

S. F. Fischer,

Dresden, Marienstraße Nr. 27.

(30)

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr Stadtkassirer Carl Allmer in Dippoldiswalde die Agentur der genannten Gesellschaft niedergelegt und die Direction an dessen Stelle den Herrn Richter Samuel Gottfried Kohl in Höckendorf bei Dippoldiswalde zum Agenten ernannt hat, mache ich solches mit dem ergebenen Ersuchen bekannt, sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten an letztgenannten Herrn wenden zu wollen.

Dresden, den 15. September 1853.

Carl Schubart, Haupt-Agent.

Indem ich mich auf vorstehende Anzeige beziehe, bringe ich den Geschäftsstand der Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft pro ult. December 1852 im Nachstehenden zur Kenntniß:

Grund-Capital	Thlr. 3,000,000. — Ngr.
Prämien und Zinsen-Einnahme für 1852	" 1,168,465. 3 "
Prämien-Reserven	" 2,038,224. 2 "

Versicherungen in Kraft während des Jahres 1852 Thlr. 6,206,689. 5 Ngr.

Bon allen deutschen Versicherungs-Gesellschaften besitzt die obige den größten Umfang und die stärksten Reserven. Dadurch ist ihre Sicherheit um so unabhängiger von möglichen großen Verlusten. Sie übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände jeder Art und ersetzt Verlust durch Löschten, Ausräumen und Abhandenkommen beim Retten der versicherten Gegenstände.

Ihre Prämien sind fest und niedrig. Sie gewährt bei Vorauszahlung der Prämien auf vier Jahr ein Freijahr, verlangt niemals eine Nachzahlung bei außergewöhnlichen Brandschäden und gewährt in specie den Herren Landwirthen auf Grund der mit sämtlichen landwirthschaftlichen Kreis-Vereinen des Königreichs Sachsen geschlossenen Verträge besondere Vortheile.

Jede Auskunft ertheilt der Unterzeichnete mit Vergnügen, nimmt Anträge entgegen und unterzieht sich auch auf Verlangen der Ausfüllung derselben.

Höckendorf bei Dippoldiswalde, den 16. September 1853.

Samuel Gottfried Kohl, Ortsrichter.

Agent der Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

(18)

BERNHARD FRIEDEL,

Kunst- und Musikalien-Handlung in Dresden,

Schlossgasse Nr. 17,

empfiehlt beim Beginn der **Winter-Saison** seine zweckmässigst eingerichtete

MUSIKALIEN-LEIH-ANSTALT.

Zu dem bis jetzt über 12,000 Piecen enthaltenden Catalog erscheint

im October ein dritter Nachtrag,

wiederum 3000 Nummern der neuesten Erscheinungen umfassend.

Die **äusserst günstigen Bedingungen**, unter welchen man dem Abonnement **täglich** beitreten kann, stehen jederzeit **gratis** zu Diensten.

Auswärtige Theilnehmer geniessen ganz besonders **annehmbare Vergünstigungen.** (19)

Ewald & Bredt in Leipzig,

Petersstraße Nr. 1, erste Etage,

Haupt-Depôt patentirter Gutta-Percha- & Gummi-Fabrikate,

empfehlen Platten, Riemer, Röhren, Bänder, Schnuren, Fäden, wasserdichte Stoffe, Kleidungsstücke, Gummischuhe, Jagd- & Reise- Utensilien verschiedener Art, elastische Gewebe, kurze Waaren, chirurgische Apparate und Bandagen zc. (19)

Circa 100 Centner Waschseife.

alle in Kiegeln und verschiedenen Qualitäten, zu jeder Wäsche passend, habe ich zum sofortigen Verkauf in Commission und offerire davon in ganzen Kisten (Abnehmern von ganzen Kisten und Wiederverkäufern gewähre ich noch besonderen Rabatt) oder im Einzelnen, jedoch nicht unter 1/2 Centner, zu nachstehend billigen Preisen:

	der Centner	der 1/2 Centner	der 1/4 Centner	
Gute Waschseife	5 1/2 Thlr.	1 Thlr. 13 1/2 Ngr.	22 Ngr.	(kommt das Pfund 16 Pf.)
weiße warm. Palmseife	7	1	22 1/2	19
gelbe, weiße und braune				
engl. Palmölseife	8	2	1 Thlr.	22

(18)

C. F. Helfensrieder in Dresden, quervor der Moritzstraße. (18)

Zu empfehlende Gelegenheit nach New-York.

Von den anerkannt schönen, großen, gekupferten Packtschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packtschiff-Actien-Gesellschaft, welche sowohl in den elegant eingerichteten Kajüten, als in dem geräumigen und außerordentlich hohen Zwischendeck eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Ueberfahrt den 1. und 15. jeden Monats darbieten, segelt

„Donau“ den 1. November.

Nähere Nachricht ertheilen und nehmen Passagiere an:

in Hamburg der Schiffsmüller Aug. Holten, Wm. Miller's Nachfolger, und
in Dresden Nitzschner & Spalteholz (Etschiffahrts-Comptoir). (14)

Poudrette aus reinem Cloack.

Von diesem so bewährten Düngemittel haben wir fortwährend ein bedeutendes Lager vorräthig und verkaufen selbiges ab hier mit 10 Ngr. pr. Centner.

Diese **Poudrette** ist aus den festen Excrementen der hiesigen Stadt-Cloacken bereitet, und frei von jeder fremden Beimischung.

Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen genügen zu Roggen 10 bis 11 Centner pr. sächs. Acker, während Gerste 7 bis 8 Centner pr. Acker bedarf und zu Kartoffeln 5 Centner, in die Furche gestreut, erforderlich sind.

Ferner wird diese **Poudrette** als **Wiesendüngung** mit Vortheil verwendet, 5 bis 6 Centner pr. Acker haben ein sehr starkes Wachsthum der Gräser hervorgebracht.

Auch hat sich diese **Poudrette** durch Ueberstreuen auf bereits aufgegangene Saaten ohne Anwendung der Egge sehr bewährt.

Die unterzeichnete Direction wird die ihr zukommenden Aufträge prompt und bestens besorgen, und erlauben wir uns noch zu bemerken, daß als Spesen bis zum Bahnhofe pr. Centner 5 Pf. und für Emballage oder Verpackung der möglichst billigste Satz in Anrechnung gebracht wird.

Dresden, den 20. September 1853.

Das Directorium

des Actien-Bereins für Räumung der Dünger-Gruben.
Waisenhausstraße Nr. 14, parterre.

(20)

Bekanntmachung.

Den geehrten Herren Landwirthen zeige ich hierdurch ergebenst an, daß mein Lager von „echtem peruanischen Guano“ in Dresden, welches sich zeither im Zuckerfederei-Gebäude an der Oststra-Allee, und ebenso die Expedition, welche sich zeither in Nr. 5 am Dippoldiswaldaer Platz befand, beides vom 1. October d. J. an nach Nr. 3 in der kleinen Packhofstraße (dem früheren Gasthof zum Packhof) verlegt wird.

Loschwitz, im Monat September 1853.

Oekonomierath C. Geyer.

(64)

Vortheilhafter Hauskauf.

Ein brau- und schankberechtigtes, massives Haus, in einer Provinzialstadt der schönsten Gegend Sachsens, in welchem mehrere Jahre eine Bäckerei schwunghaft betrieben worden ist, steht wegen Veränderung des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres: durch Bäckmeister Thomas in Leuben bei Lommaßsch. (70)

In einem volkreichen Dorfe, welches mit Weinberggrundstücken umgeben ist, steht ein Hausgrundstück, größtentheils massiv und neuerbaut, worauf die Böttcher-Profession betrieben wird, zugleich mit Concession, Veränderungs halber baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt Hr. Böttchermeister Adam in Dresden, Fischergasse. (67)

Eine gut eingerichtete Bäckerei,

in einer Provinzialstadt der besten Gegend Sachsens, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verpachten.

Näheres: durch Bäckmeister Thomas in Leuben bei Lommaßsch. (60)

Capitalien, auf Grundstücke bis zu zwei Dritttheilen des Grundwerthes nach Steuereinheiten, sind auf frankirte Gesuche fortwährend zu erlangen, durch

Eduard Langner in Rossen. (4)

1000 Thaler sind, auch in einzelnen Posten, gegen vorzügliche Hypotheken, auszuleihen: Dresden, Schützen-gasse Nr. 29, Eingang im Hofe, parterre. (26)

2000, 800, 500, 300 und 200 Thaler sind auf erste Hypothek auszuleihen: Dresden, Badergasse Nr. 15, dritte Etage. (23)

Eine gute **Thranwiche** in dicker Masse, von tief-schwarzem Glanze, welche sich seit 23 Jahren ohne Anpreisung stets als gut für's Leder bewährt hat, ist zu haben das Pfund 4½ Ngr.: Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31, parterre. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt. (21)

Gesucht wird

für ein in diesem Sommer völlig verwaistes, kräftiges Mädchen von 18 Jahren ein Unterkommen in einer gebildeten Familie, wo sie der Hausfrau in der Wirthschaft thätig beistehen kann. Gehalt wird für das erste Jahr nicht beansprucht, sondern um gute Behandlung und fernere Unterweisung in der Wirthschaftsführung gebeten. Nähere Auskunft ertheilen gütigst folgende Herren in Dresden: P. Kummer, äußere Pirnaische Gasse Nr. 6; Adv. Hoffmann, Birken-gasse Nr. 4; Seminar-director Steglich, Freiburger Straße Nr. 4. (22)

In Niedersiedlich Nr. 7 werden sofort ein **Großknecht** und eine **Magd** gesucht. (21)

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Brauer-Profession** zu erlernen, kann sich melden: in der Brauerei zu Döhlen. (21)

Ein **Buchbinderlehrling** kann in einer Provinzialstadt ein Unterkommen finden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. (15)

Aus der Umgegend von Dresden können Knaben von 14 — 16 Jahren dauernde Beschäftigung erhalten. Neu-stadt-Dresden, Rhänig-gasse Nr. 18. (16)

(68) Eine Viehmagd wird sofort oder zum 1. November in Dienst gesucht: Dresden, vor dem Ziegelschlage, Eisensruhe Nr. 8, im Hofe rechts.

Ein verheiratheter Gärtner, ohne Kinder, sucht eine baldige Stelle, sei es im In- oder Auslande; derselbe versteht den Gemüsebau, sowie die Baumzucht, auch kann er ein Revier mit begeben. Näheres wird auf portofreie Anfragen erbeten, unter Chiffre: O. P., Dresden, Feldgasse Nr. 4, beim Kunstgärtner.

(39)

Berspätete Bekanntmachung.

Es ist am 10. September d. J. ein großer, schwarzer Hund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Wiedererstattung der Insertionsgebühren und des Futtergeldes in Empfang nehmen bei **C. A. Lesch in Raditz.**

(48) **Sonntag, den 2. October, Obstfest im Schusterhause.**

Sonntag, den 9. October,
Casino in Döhlen,
wozu ergebenst einladen
die Vorsteher.

Der landwirthschaftliche Verein für Löbnitz und Umgegend versammelt sich
Sonntag, den 2. October, Nachmittags 4 Uhr auf dem Ruffen, und es werden die Mitglieder desselben eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Am Jugendverein,
Sonntag, den 9. October, im Ludewig'schen Gasthose zu Keffelsdorf, laden ergebenst ein
die Vorsteher.

Sonntag, den 2. October,
grosses Georginenfest
im oberen Gasthof zu Lockwitz.
Tableau: Des Polen Abschied.
Haupt, Gastwirth.

Sonntag, den 2. October, Erntefest in Hänichen; wozu ergebenst einladet
Peters.

Sonntag, den 2. October, Erntefest in Rippien; wozu ergebenst einladet
Carl Fiedler.

Zum Erntefest,
Sonntag, den 2. October, ladet freundlichst ein
Bretschneider in Welschhufe.

Den herzlichsten Dank sage ich hiermit allen Nachbargemeinden, welche bei dem Feuer, das am 21. d. M. während meiner Abwesenheit in meinem Stallgebäude ausbrach und dieses verzehrte, so schnell zu Hilfe eilten; den herzlichsten Dank ferner allen den geehrten Personen, die durch die angestrengteste und aufopferndste Thätigkeit das Weitergreifen des Brandes verhinderten! Möchten Sie nie gleichen Beistandes bedürfen!

Möchten aber auch jene Ungebildeten, die ich leider bei meiner Rückkehr nur als müßige Gaffer bemerkte, und die einzig im Essen und Trinken sich auszuzeichnen suchten, sich an dem ehrenhaften Benehmen der oben erwähnten Herren ein Beispiel nehmen und begreifen lernen, was in solchen Fällen die Pflicht erfordert!!

Rittergut Rickern, am 24. September 1853.
Ernst Rühle,
Besitzer und Bezirks-Feuer-Polizei-Commissar.

Reustadt-Dresden, gedruckt und zu finden in der G. Heinrich'schen Buchdruckerei.
(Hierzu eine Extra-Beilage.)

Allen Nachbarn, die durch schnellen und kräftigen Beistand das Weitergreifen des Feuers verhinderten, welches am 21. d. M. das Stallgebäude unseres geehrten Herrn Rittergutsbesizers Rühle verzehrte, bringen wir andurch unsern besten, wärmsten Dank! Durch Ihre Hilfe wurde ein Unglück abgewendet, welches unserem ganzen Orte drohte! Möchten Sie nie ähnliche Fälle betreffen.
Rickern, den 25. September 1853.

(45) **Hähnichen und Büttig,**
im Auftrage mehrerer Gemeindeglieder.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten und sorgsamen Vaters, Schwieger- und Großvaters, **Johann Gottlieb Winkler**, Gutsbesizers aus Kleinnaundorf, fühlen wir uns bei unserm unersehlichen Verluste gedrungen, unseren aufrichtigsten und wärmsten Dank gegen den Herrn Pastor Böttger an der Annenkirche zu Dresden auszusprechen, für die tröstlichen Worte, wodurch derselbe Balsam in unsere verwundeten Herzen goß. Dank dem Herrn Lehrer Scheinplug für die angestimmten Trauergesänge, sowie für die Tröstungen, wodurch er unsere trauernden Gemüther zu beruhigen und aufzurichten suchte. Dank dem Herrn Dr. Köpfig für seine unermüdeten und freundlichen Bestrebungen, die Leiden unseres guten Vaters zu lindern. Dank endlich allen Nachbarn und Freunden, welche durch Ausschmückung des Sarges, sowie durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, ihre Liebe zu dem Entschlafenen an den Tag legten. Möge der gütige Gott Alle in seinen allmächtigen Schutz nehmen, Ihnen Gesundheit verleihen, Freude an den Ibrigen erleben lassen und Sie vor ähnlichen harten Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren.

Kleinnaundorf, Wilmsdorf, Hausdorf und Röhrsdorf bei Meissen, den 27. September 1853.
(52) **Die trauernden Hinterlassenen.**

Anzeige und Dank.

Nach einem mehrwöchentlichen Krankenlager verschied am 16. September d. J. in Folge eines Schlagflusses unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Gutsauszügler **Christian Gottlob Kürsten** in Bschertitz, in dem Alter von 77 Jahren und 16 Tagen.

Indem wir diese traurige Nachricht Freunden und Verwandten in der Nähe und Ferne hierdurch mittheilen, sagen wir zugleich Allen, die den selig Entschlafenen durch ihre Begleitung zum Friedhose die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Herrn M. Archidiaconus Ziller für die am Grabe gesprochenen erhebenden Worte des Trostes, unsern tiefgefühltesten, innigsten Dank.

Raditz, den 24. September 1853.
Im Namen der Hinterlassenen:
Christian Gottlob Kürsten,
Gutsbesitzer.

(39)

(3) Bekanntmachung
 Verschiedene Ritter- und Landgüter, Gasthöfe, Mühlen u. s. w. in Sachsen und Preußen, habe ich in Commission zu verkaufen und zu vertauschen erhalten. Käufer und Tauscher wollen sich gefälligst an mich wenden.
 Meissen.

F. A. Kleeberg.

Gasthofs-Verkauf.

Ein schöner, an einer Hauptaussee gelegener frequenter, ganz massiv gebauter Gasthof mit Tanzsaal und Fleischbank, in einem Kirchdorfe, wozu 12 Dörfer gehören, mit 8 Acker besten Feldes, ist Erbtheilungs halber baldigst billig für 10,000 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere theilt reellen Käufern mit: der Geometer **Uhlmann** in Meissen, Leipziger Straße Nr. 172, 2. Etage. Briefe franco. (28)

Erbtheilungs halber soll das Müller'sche Haus im Dorfe Rath bei Dresden, nebst Feld- und Gartenland, aus freier Hand verkauft werden.

Das Nähere beim Gemeinde-Vorstand Herrn Koch in Hänichen zu erfragen. (28)

Ein Bachhaus,

das vor wenig Jahren erst neu erbaut worden ist, und sich in gutem Zustande befindet, steht zu verkaufen und kann gegen eine Anzahlung von 600 Thalern sofort übergeben werden. Das Nähere erfährt man bei dem

Maurermeister **Säbel** in Kreischa. (9)

Verpachtung.

Anderthalb Stunde von Dresden, in einem sehr bevölkerten Orte, ist Verhältnisse halber eine **Fleischbank** sehr vortheilhaft zu verpachten. Zu erfragen in Dresden, Freiburger Straße Nr. 17, in der Schänkwirthschaft. (20)

Wein-Auction.

Montag, den 3. October d. J., des Vormittags 10 Uhr, sollen zu Dresden, im Rath's-Auctions-Local, innere Rampische Gasse Nr. 21

24 Eimer gutgepfl. blanker Landwein v. J. 1848, à 1/2 Eimer ohne Gefäß, feigerungsweise losgeschlagen werden, durch

Carl Ernst Sieber,

(20) Königl. Stadtgerichts- und Rath's-Auctionator und Taxator.

Bienen-Auction.

Sonntag, den 2. October, Nachmittags um 3 Uhr, sollen bei Köhler, Nr. 5 in Pögenau bei Scharfenberg, 10 Stück gesunde Bienenstöcke und 8 Kannen Honig im Einzelnen gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.

Pferde-Verkauf.

Ein 13/4 hoher, starker, brauner Wallach, mit gesunden Beinen, besonders als Mühlmagenspferd in weiches Futter passend, da er am Stillkoller leidet, ist billig zu verkaufen: auf dem Kammergute **Pillnig**. (22)

Eine melkende **Eselin** mit **Fohlen** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. (49)

Einige gut abgewartete schwere **Bienenstöcke** sind wegen Todesfall sofort zu verkaufen.

Näheres in Dresden, Josephinengasse Nr. 19, dritte Etage, rechts. (24)

Einige neue und gespielte **Fortepianos** und ein guter **Flügel** stehen billig zu verkaufen: Neustadt-Dresden, Kohlmarkt Nr. 10, bei **M. Salke**. (38)

Ein **Blasebalg**, noch im guten Zustande befindlich, steht billig zum Verkauf: bei **C. F. Sauerstein** in Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 14. (39)

Mehrere hundert Stück **Waffenröcke**, **Mäntel** und **Sosen** sind billig zu verkaufen. Dresden, Stärkengasse Nr. 3. (45)

Eine gute **Bieh-Wand**, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Dresden, Theresienstraße Nr. 3, parterre. (22)

Mit Kaiserl. Königl. Allerb. Privilegium und unter Approbation des Hohen Königl. Preuss. Ministeriums der Medicinal-Angelegenheiten.

Bereitet aus den frühlingskräutern vom Jahre 1853.

Doctor BORCHARDT'S aromatische

PREIS eines für mehrere Monate ausreichenden Päckchens 6 Ngr.

KRÄUTER-SEIFE

enthält außer einer Menge vegetabilischer, namentlich aromatischer und ätherisch-öliger Stoffe mineralische Bestandtheile, die die Wirkung dieser Seife zu einer eigenthümlichen und charakteristischen machen. Nicht bloß, daß sie die Haut weich und geschmeidig erhält und dadurch die Aushauchung derselben freier macht, wirkt sie durch ihre chemischen Bestandtheile auch auffassend und umstimmend auf die Haut, das Unterzellgewebe und die drüsigen Organe und regt dieselben zu erneuerter Thätigkeit an. Dr. Borchardt's Kräuter-Seife ist daher ein höchst vortreffliches kosmetisches (Schönheits-) Mittel, als sie geeignet ist die so lästigen Sommerprossen, Finnen, Pusteln und anderen Hautunreinheiten auf eine milde Weise und in kurzer Zeit zu beseitigen.



Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird in weißen mit grüner Schrift bedruckten und mit nebenstehendem Stempel versiegelten Original-Päckchen in Dresden nur allein verkauft bei Robert Böhme, Wildstruffer Gasse Nr. 45, sowie auch in Annaberg bei L. König, Bausen: Wilhelm Hammer, Chemnitz: W. Pöhl, Döbeln: G. A. Art, Dippoldiswalde: Ferdinand Jehne, Freiberg: G. A. Blaser, Glauchau: J. H. Zehl, Grimma: J. M. Krüger, Grossenhain: Carl Bornemann, Meerane: C. A. Schulze, Meissen: Apotheker C. A. Springmühl, Neustadt: Apotheker J. Art, Oschatz: C. S. D. Beck, Penig: Eduard Proke, Pirna: Otto Klebart, Plauen: Julius Teuscher, Riesa: Franz Claus, Rochlitz: Emil Ritsche, Schandau: C. G. Schönherr, Schleiz: Herm. Börner und in Schneeberg bei Dr. Fr. Gähse. (1)

Reis, das Pfund 2 Ngr., äußerst großkörnig und weiß, empfiehlt

Carl Weyhmanns Wittwe,
 Dresden, Friedrichstadt, Schäferstraße Nr. 59. (50)

Plüsche & Castorine,

welches letztere sich auch zum Besetzen der Mäntel und Jacken für Damen eignet, empfiehlt den Herren Schneidern und Mützenfabrikanten in großer Auswahl

Friedrich Wex,
 Dresden, Johannis-Allee Nr. 5a. (50)

Privat-Unterricht.

Den schon seit vielen Jahren mit größtem Erfolge von mir an junge Landwirthe ertheilten Unterricht in den wichtigsten Hilfskenntnissen werde ich auch nächstkommendes Winterhalbjahr, in erweitertem Maße, fortsetzen. Geneigte Anfragen und Aufträge erbitte ich: Dresden, Eiliengasse Nr. 8, parterre.

(41) **Friedrich Herrmann.**

Ich erlaube mir, beim Vierteljahrsabschluss, mein allhier bestehendes

concessionirtes Agenturgeschäft

zur geneigten Berücksichtigung, in Betreff von Aufträgen in Kauf und Verkauf von Stadt- und Landgrundstücken, Gesuchen und Ausleihen von Capitalien in größeren und kleineren Posten, gegen hypothekarische Sicherheiten, zu empfehlen; versichere auch für die Folgezeit die prompteste und billigste Bedienung, sage zugleich bei, daß

von jetzt an verschiedene Posten zu 3000, 2000, 1500 und 1000 Thlr., sowie kleinere von 200 bis 800 Thlr., gegen besonders gute Hypotheken, durch mich auszuleihen sind.

(40) **Eduard Grabner,**
Dresden, äußere Pirnaische Gasse Nr. 21.

Mosel-Weine.

Reltinger,	à Eimer 24 Thlr.,	à Flasche 10 Ngr.,
Wiesporter,	" 28 "	" 12 "
Ebbergartner,	" 34 "	" 15 "
Josephshöfer,	" 45 "	" 20 "

incl. Flasche,
empfehle die Weinhandlung und Weinstube von
Adolph Ahrens & Comp.,

(42) Dresden, Seegasse Nr. 2.

Schnell und gute Butter.

Das Geheimniß, in der kurzen Zeit von 20 Minuten, ohne Beimischung einer Ingredienz, eine schöne harte, feinschmeckende Butter zu erlangen und wenn schon ein 12-stündiges Buttern vergeblich geschehen wäre, wird gegen Einsendung von einem Thaler, frankirt und mit dem Vorbehalt der Geheimhaltung, gewissenhaft mitgetheilt vom Geometer **Uhlmann** in Meissen, Leipziger Straße Nr. 172, zweite Etage.

(37)

Brückenwaagen,

sowie

Strasburger Tafelwaagen,

in allen Größen und unter Garantie, verkauft billigt

(43) **Emil Bock,**
Dresden, Schloßgasse Nr. 14.

Für Raucher.

Canaster-Cigarren, welche durch ihre höchst sorgfältige Arbeit und vollkommenes Lager äußerst beliebt und bekannt geworden, von dunkler Farbe und künstlich getigert, verkaufe ich 250 Stück à 1½ Thlr., 25 Stück à 4½ Ngr., und empfehle selbige zur größeren Verbreitung.

(38) **Carl Weyhmanns Wwe.,**
Dresden, Friedrichstadt, Schäferstraße Nr. 50.

Das Cigarrenlager eigener Fabrik,
empfehle bei billigen Preisen und gutgelagerter Waare,

(34) **E. Sorgenfrei,**
Dresden, Webergasse Nr. 39, zunächst dem Markte.

Bronce-Gardinen-Verzierungen zu den billigsten Preisen bei

(10) **L. Herrmann** in Dresden,
Dippoldiswaldaer Platz Nr. 9.

Echt Peruaner Guano.

Den Herren Landwirthen zeige ich hiermit ergebenst an, daß auch ich mir dieses bewährte Düngemittel zugelegt, es eben so echt und billig, als andere hiesige renommirte Häuser liefere, und ihrer geneigten Beachtung empfehle.
Dresden, den 20. September 1853.

(12) **Julius Weiß,**
Comptoir: Moritzstraße Nr. 16.

In **G. Schönfeld's** Buchhandlung (**G. A. Werner**) in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, sind zu haben:

Stöckhardt's

Chemische Feldpredigten für deutsche Landwirthe.
1. und 2. Abtheilung. Brosch. 2 Thlr.

Chemische Feldpredigten hat der Verf. deshalb diese Schrift genannt, weil seine mündlichen Vorträge über Chemie in den sächsischen landwirthschaftlichen Vereinen anfangs scherzweise so genannt und dann später allgemein so bezeichnet worden sind. Wie dies bei allen Schriften des Verf.'s der Fall ist, so zeichnet sich ganz besonders auch die hier vorliegende, durch klare und verständliche, anziehende und fesselnde Darstellung aus, weshalb diese Feldpredigten in hohem Maße geeignet erscheinen, den Landwirth mit den Lehren der Chemie vertraut, und diese für die Landwirthschaft neuerdings so ungemein fördernd wirkende Wissenschaft ihm lieb und werth zu machen, zumal da hier in der That nur solche Lehren gegeben werden, welche sich auf dem Felde bewährten. (35)

Medicinische Schrift für Nichtärzte.

In **G. Schönfeld's** Buchhandlung (**G. A. Werner**) in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, bei **Reclam** in Leipzig und **G. Ernesti** in Chemnitz ist zu haben:

James Johnson: Die krankhafte Empfindlichkeit des Magens

und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geistigen Erschlaffung, Hypochondrie etc. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sicheren Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Nach der sechsten Auflage des Originals aus dem Englischen übersetzt. 8. geh.
Preis: 10 Sgr. (36)

Im Verlage des Unterzeichneten erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Georg, der Gottselige, Fürst zu Anhalt.

Eine
Charakter Schilderung aus dem Zeitalter der Reformation
von **Joachim Camerarius.**

Nach dem beigelegten lateinischen Texte (in deutscher Sprache) mit geschichtlichen Anmerkungen und Erläuterungen aus Fürst Georg's Schriften, herausgegeben von

Wilhelm Schubert,
Pastor zu Sanct Marien und Kreis-Schulinspector zu Zerbst.
Broschirt 15 Ngr.

Diese für gebildete Leserkreise berechnete, das Leben und die Zeit des gottseligen Fürsten Georg mit gründlicher Sachkenntniß darstellende Schrift, dürfen wir allen Geschichtsfreunden, besonders in Anhalt, bestens empfohlen halten.
Zerbst, September 1853.

(25) **J. Wallerstein.**